

Georg Friedrich Händel

Das Alexander-Fest

oder

Die Macht der Musik

Ode zu Ehren der heiligen Cäcilia von John Dryden

Ruby Hughes, Sopran
Alexander Bassermann, Tenor
Robert Merwald, Bass

Schwäbischer Oratorienchor

Schwäbisches Oratorienorchester
(Konzertmeister: Prof. Bernhard Tluck)

Leitung: Stefan Wolitz

Sonntag, 30. November 2003, 19.30 Uhr
Ev. Heilig Kreuz, Augsburg

ERSTER TEIL

1. Overture

2. Recitativo *T was at the royal feast*

Es war bei Hof ein Festmahl, zu feiern den Sieg von Philips kriegerrischem Sohn über Persien; Ehrfurcht gebietend saß der göttergleiche Held hoch auf dem kaiserlichen Thron, umgeben von seinen tapferen Mannen, deren Häupter mit Rosen und Myrten bekränzt waren: So sollte ihr Waffendienst gebührend belohnt werden. Die liebliche Thais saß an seiner Seite, einer Braut aus dem Orient gleich, in der Blüte ihrer Jugend und in stolzer Pracht.

3. Aria e Coro *Happy, happy, happy pair!*

Glückliches Paar! Allein der Tapfere verdient die Schöne.

4. Recitativo *Timotheus, plac'd on high*

Timotheus, ganz oben inmitten des klangvollen Chores, ließ die Finger über die Saiten seiner Leier eilen. Die Töne fliegen bebend gen Himmel und bringen himmlische Freuden.

5. Accompagnato *The song began from Jove*

Das Lied erzählte zunächst von Zeus, der seine himmlischen Höhen verließ (solches vermag die Liebe zu bewirken). Eines Drachens feurige Gestalt verbarg den Gott, der über strahlende Wipfel reitend zur holden Olympia eilte. Und strebend nach ihrer schneeweißen Brust und ihren schlanken Leib umschlingend zeugte er ein Abbild seiner selbst, einen Fürsten für die Welt.

6. Coro *The list'ning crowd*

Die lauschende Menge bewundert die sphärischen Klänge. „Ein Gott ist unter uns!“ rufen sie umher. „Ein Gott ist unter uns!“ erschallt es in den Gewölben.

7. Aria *With revish'd ears the monarch bears*

Hingerissen lauscht der Monarch, nimmt Götterpose an, nickt huldvoll und es scheint, als ob er das Universum erbeben ließe.

8. Recitativo *The praise of Bacchus then the sweet musician sung*

Dann sang der edle Musiker dem ewig schönen und jungen Bacchus einen Lobgesang. Der vergnügte Gott steigt im Triumph herab: Blast die Trompeten, schlagt die Trommeln! Er zeigt sein ehrliches, voll Anmut errötetes Gesicht: Nun lasst die Oboen erklingen! Er kommt, er kommt!

9. Aria e Coro *Bacchus, ever fair and young*

Der ewig schöne und junge Bacchus ordnete zunächst Trankesfreuden an. Bacchus' Freuden sind kostbar, Trinken ist das Vergnügen der Soldaten. Ein reicher Schatz, süß ist die Freude nach der Pein.

10. Recitativo *Sooth'd with the sound*

Getröstet von dem Klang besann der König sich seiner Taten, schlug seine Schlachten noch einmal, und dreimal schlug er all seine Feinde in die Flucht, und dreimal tötete er die Gefallenen wieder. Der Meister sah den Wahnsinn sich erheben, die glühenden Wangen, den brennenden Blick: und während jener Himmel und Erde herausforderte, veränderte er sein Spiel und gebot seinem Stolz Einhalt.

11. Accompagnato *He chose a mournful Muse*

Er wählte ein Klagelied, um sanftes Mitleid einzuflößen.

12. Aria *He sang Darius, great and good*

Er sang von Darius, der, groß und gut, vom allzu harten Schicksal von seinem hohen Platz gestürzt wurde und der nun in seinem Blute liegt. In größter Not verlassen von jenen, die seine Großmut einst nährte, liegt er auf bloßer Erde hingestreckt, ohne einen Freund, der ihm die Augen schließen könnte.

13. Accompagnato *With downcast looks of joyless Victor sate*

Gesenkten Blickes saß der freudlose Sieger da und spürte in seiner veränderten Seele dem Wechsel des Gemütes nach. Und hier und da entwich ein Seufzer ihm, und Tränen flossen nun.

14. Coro *Behold, Darius great and good*

Seht, Darius, der, groß und gut, vom allzu harten Schicksal von seinem hohen Platz gestürzt wurde und der nun in seinem Blute liegt, auf bloßer Erde hingestreckt, ohne einen Freund, der ihm die Augen schließen könnte.

15. Recitativo *The mighty master smil'd to see*

Der Meister lächelte und sah, dass Liebe nun das Nächste war: Nur wenig musste der Klang zum nächst verwandten sich ändern, denn Mitleid bereitet den Geist für die Liebe.

16. Arioso *Sofity sweet in Lydian measures*

Sanft und süß in lydischen Versen besänftigte er seine Seele und führte sie zu Freuden hin.

17. Aria *War, he sung, is toil and trouble*

Krieg, sang er, ist Mühsal und Sorge, Ehre nur eine leere Luftblase. Krieg hört niemals auf, fängt immer wieder an, immer weiter und weiter kämpfend und immer weiter zerstörend. Wenn die Welt

deiner Siege würdig ist, so – bedenke! – ist sie es doch erst recht wert, sich an ihr zu erfreuen. Die holde Thais sitzt neben dir – nimm das Gut, das die Götter dir bereiten.

18. Coro *The many rend the skies*

Die Menge reißt die Himmel auf mit lautem Applaus: Die Liebe wurde also bekränzt, die Musik jedoch gewann.

19. Aria *The Prince, unable to conceal his pain*

Der Fürst, der seinen Schmerz nicht mehr verbergen konnte, sah die Holde an, die seine Sorge hervorrief, und seufzte, und sah, und seufzte wieder. Zuletzt, vom Wein und von der Liebe angeführt, sank der besiegte Sieger ihr nun an die Brust.

Da capo Nr. 18

ZWEITER TEIL

20. Accompagnato e Coro *Now strike the golden Lyre again!*

Nun schlag' die gold'ne Leier wieder mit stetig laut'rem Klang! Zerreiß' die Bande seines Schlummers, weck' ihn wie lautes Donnerrollen. Hört, Hört! Vom fürchterlichen Klang hat er sein Haupt erhoben; wie vom Tode erweckt blickt er erstaunt umher.

21. Aria *Revenge, Timotheus cries*

Rache, ruft Timotheus. Sieh die Furien, die sich erheben, sieh die Schlangen, die sie nähren, wie sie in ihrem Haar zischen und die Funken, die aus ihren Augen sprühen. Seht, eine schaurige Schar, ein jeder eine Fackel in der Hand! Dies sind Geister von griechischen Kriegern, die in der Schlacht fielen und nun unbestattet und ruhmlos auf dem Felde liegen.

22. Accompagnato *Give the vengeance due to the valiant crew*

Gib der tapferen Schar die verdiente Rache. Seht, wie sie ihre Fackeln schwingen, wie sie auf die persischen Siedlungen und die glitzernden Tempel ihrer feindlichen Götter deuten!

23. Aria *The princes applaud with a furious joy*

Die Fürsten applaudierten wild und der König ergriff eine Fackel, Zerstörung im Sinn.

24. Aria e Coro *Thais led the way*

Thais wies den Weg und führte ihn zu seiner Beute, und wie eine zweite Helena entzündete sie ein zweites Troja.

25. Accompagnato e Coro *Thus, long ago, ere heaving Bellows learn'd to blow*

Und so kam es, dass vor langer Zeit, eh' noch wogende Bälge das Blasen erlernten, und als Orgeln noch stumm waren, Timotheus mit dem Hauch seiner Flöte und dem Klang seiner Leier es vermochte, die Seele im Zorn aufbrausen zu lassen oder süßes Verlangen hervor zu rufen. Endlich kam die göttliche Cäcilia, die Erfinderin der Sangeskunst, voller Begeisterung herab und erweiterte aus ihrem geheiligten Vorrat die vormals engen Grenzen und fügte feierlichen Klängen die Länge hinzu, mit dem Geist der Natur und bislang ungekannter Kunstfertigkeit.

26. Recitativo *Let old Timotheus yield the prize*

Der alte Timotheus soll den Preis ihr abtreten, oder sie sollen den Siegerkranz sich teilen. Ihm gelang es, einen Sterblichen gen Himmel zu erheben, sie aber brachte einen Engel dazu, herabzusteigen.

27. Solo e Coro *Let old Timotheus yield the prize*

Der alte Timotheus soll den Preis ihr abtreten, oder sie sollen den Siegerkranz sich teilen. Ihm gelang es, einen Sterblichen gen Himmel zu erheben, sie aber brachte einen Engel dazu, herabzusteigen.

Textübertragung: Stefan Edelmann



Chormitglieder

Sopran

Braun Sabine, Dorendorf Anette, Eberle Sissy, Gellrich Claudia, Glück Bettina, Haacks Nicola, Hofer Anette, Isensee Christina, Jaschke Anne, Kimmel Nicole, Kornmann Tina, Lang Stefanie, Lawriw Bettina, Schaich Bernadette, Schleicher Sabine, Steber Christine, Stuhler Bernadette, van der Linden Sabine, Wiedemann Karola, Zuber Evelyn.

Alt

Brenner Andrea, Debold Susanne, Fischer Steffi, Fritsch Ulrike, Fürst Heike, Göser Simone, Hab Susanne, Mayer Ursula, Meggle Andrea, Müller Manuela, Schatz Heike, Siebels Sabine, Spatz Gabriele, Stempfle Christine, Strehler-Wurch Birgit, Weber Martina.

Tenor

Buchner Claus, Hofgärtner Erich, Karl Bernd, Karl Fritz, Karl Peter, Mayer Peter, Rapp Georg, Renner Wolfgang, Teichner Christoph, Wenderlein Thomas, Wittlief Ulrich, Wobst André, Baader Peter.

Bass

Aulbach Martin, Brücklmayr Hermann, Edelmann Stefan, Fischer Günter, Jung Stephan, Martens Michael, Meggle Veit, Müller Michael, Nägele Reinhard, Rapp Rasso, Schernitzky Christian, Schlömer Sebastian, Schmid Markus, Zakys Antanas.

Solisten

Ruby Hughes

Die 1980 geborene Britin gewann bereits während ihrer Schulzeit zahlreiche Preise für Gesang sowie am Cello. 2003 schloss sie ihr Studium an der Guildhall School of Music and Drama, London, mit dem Bachelor of Music ab. Ruby Hughes genoss Unterricht bei Graham Johnson, Iain Burnside und Robin Bowman. Sie belegte Meisterklassen bei Ann Murray, Katherine Wynn Rodgers, Michael Chance und Emma Kirkby. Bereits während des Studiums sammelte sie umfangreiche Bühnenerfahrungen (Opern und Oratorien in London, Manchester, Oxford und Cambridge, Liederabende in Portugal, in der Schweiz, in Kanada und in den USA). Im Jahre 2002 gewann sie den von Graham Johnson präsentierten Gerald Moore Singing Award. Derzeit belegt sie die Meisterklasse bei Frau Prof. Edith Wiens an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Alexander Bassermann

Der in Mannheim geborene Tenor studierte zunächst bei Herrn Prof. Piernay in seiner Heimatstadt, ehe er nach seinem Diplomabschluss 1995 ein Aufbaustudium an der Guildhallschool in London bei selbigem Lehrer anschloss. 1988 ging er als erster Preisträger des VDMK-Wettbewerbs in Stuttgart hervor und war u. a. Finalist beim Internationalen Opern- und Operettenwettbewerb in Hamburg 1996. Für seinen Studienaufenthalt in London erhielt er zweimalig ein Stipendium des DAAD. Als Oratoriensänger ist er sowohl national als auch international als Interpret der bedeutendsten Kirchenwerke zu hören. Auftritte führten ihn u. a. an die Sorbonne und in den Prager Dom (jeweils

als Evangelist der Johannes-Passion von Bach), den Dom in Würzburg, Schleswig und Frankfurt (Solist mit dem Tölzer Knabenchor). Unter Mitschnitt des HR und SWR wirkte er bei Festspielen in Weilburg und Heidelberg mit. 1997 war er im Zuge der Salzburger Festspiele als „Belmonte“ zu hören und trat daraufhin ein zweijähriges Engagement am Stadttheater Würzburg an, wo er u. a. als Fenton (Verdis Fallstaff), Ferrando, Tamino und Caramello debütierte. Als „Ernesto“ in Donizettis Don Pasquale gastierte er bis 2002 am Theater der Landeshauptstadt Magdeburg. Als Liedersänger machte er beim Würzburger Mozartfest 2000 auf sich aufmerksam, als er, begleitet von GMD Jonathan Seers, im Toscana-Saal der Residenz die „Schöne Müllerin“ vortrug. Seit September 2002 ist er erster Chortenor an der Bayerischen Staatsoper in München.

Robert Merwald

Der 1971 in München geborene Robert Merwald begann seine Karriere bei den Regensburger Domspatzen und war später Mitglied der Bayerischen Singakademie. Ein Hochschulstudium in München bei den Professoren Josef Loibl, Raimund Grumbach und Gabriele Fuchs schloss sich an. Er absolvierte Liedklassen bei Donald Sulzen und Helmut Deutsch sowie Meisterklassen bei Kurt Moll und Irwin Gage. 1998 war er Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins und 1999 Preisträger des Meistersängerwettbewerbs Nürnberg. Von 1999 bis 2003 war Robert Merwald Ensemblemitglied des Tiroler Landestheaters. 2001 sang er den Werther am Mannheimer Nationaltheater. Seit 1995 ist er Mitglied der Opernschule München. Derzeit hat er einen Gastvertrag für die Titelpartie des Ludwig II. am Musicaltheater Füssen.

Leitung

Stefan Wolitz

Stefan Wolitz wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg. 1992 begann er sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater, München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Professor Michael Gläser (Diplomkonzert 1997: Mendelssohn, „Elias“). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Prof. Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (Schubert, „Messe As-Dur“). Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Professor Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Professor Helmut Deutsch machen. Seit 2000 studiert er bei Professor Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und arbeitet an seiner Dissertation über die Chorwerke Fanny Hensels. Als Pädagoge betätigt sich Stefan Wolitz seit 1998 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg sowie seit 2001 als Schulmusiker am musischen Gymnasium Marktoberdorf. Im Jahr 2002 gründete er den Schwäbischen Oratorienchor und leitete ihn bei Händels „Messias“ (April 2002), Mozarts „Requiem“ (Oktober 2002) und Mendelssohns „Elias“ (Mai 2003).

Chor

Der **Schwäbische Oratorienchor** wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werke – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Der Chor ist dabei als Projektchor organisiert, d. h. die Sängerinnen und Sänger werden jeweils für ein Projekt eingeladen. Das jeweilige Werk wird dann an wenigen intensiven Proben Tagen einstudiert. Für kommende Projekte sind engagierte Chorsänger gerne willkommen.

Verein

Der Verein wurde im Herbst 2001 gegründet zur Unterstützung der Projektvorhaben. Er kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um Pressearbeit und Werbung. Wir möchten uns auch an dieser Stelle bei unseren Sponsoren herzlich bedanken. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Kontakt

Stefan Wolitz
Tel. 0 83 42 - 91 82 42

info@schwaebischer-oratorienchor.de
<http://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

Spendenkonto

Konto Nr. 200 466 498, Kreissparkasse Augsburg, BZL 720 501 01.
Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

Alejandro Ramírez singt an Stelle des erkrankten Alexander Bassermann.

Alejandro Ramírez studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Bogotá in Kolumbien Musik und Gesang. Er setzte seine Gesangsbildung an der Musikhochschule in Freiburg (Breisgau), bei Kammersängerin Annelies Kupper in München und bei Kammersänger Günter Reich in Stuttgart fort. Von 1975 bis 1985 war Alejandro Ramírez Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Bühnen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. an die Bayerische Staatsoper München, die Deutsche Oper und die Staatsoper Berlin, die Hamburgische Staatsoper, nach Bonn, Köln, Düsseldorf und Zürich. 1984 gab Ramírez sein Debüt am Londoner Covent Garden als Nemorino in „L'Elisir d'amore“ (G. Donizetti) und 1985 an der Wiener Staatsoper als Alfredo in „La Traviata“ (G. Verdi). 1988 trat er als Leukippos in „Daphne“ und als Henry Morosus in „Die schweigsame Frau“ (R. Strauss) erstmals an der Mailänder Scala auf. Er nahm teil an den Salzburger Festspielen 1986 als Telemaco in „Il ritorno d'Ulisse in Patria“ (Cl. Monteverdi), und bei den Münchner Festspielen 1986 als Adolar in „Euryanthe“ (C. M. von Weber) und 1988 als Don Ottavio in „Don Giovanni“ (W. A. Mozart). In London sang er in der „Royal Albert Hall“ (Proms 1988) und im „Barbican Centre“ mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Sir Colin Davis. In letzter Zeit kamen zu seinem umfangreichen Repertoire Rollen wie Tito in „La Clemenza di Tito“ (W. A. Mozart), gesungen in der Semperoper in Dresden, Rodolfo in „La Bohème“ (G. Puccini), Il Duca in „Rigoletto“ (G. Verdi) in Düsseldorf, Turiddu in „Cavalleria Rusticana“ (P. Mascagni) und „Don Carlo“ (G. Verdi) in Karlsruhe. Alejandro Ramírez hat in zahlreichen Tonaufnahmen mitgewirkt, u. a. im „Weihnachts-Oratorium“ und in der „Johannes-Passion“ (J. S. Bach) unter K. F. Beringer, „Matthäus-Passion“ und „H-moll Messe“ (J. S. Bach) mit dem Bayerischen Rundfunkchor und Orchester unter Sir Colin Davis und „Le Nozze di Figaro“ von W. A. Mozart unter Riccardo Muti. Bei seiner umfangreichen Konzerttätigkeit (Oratorium und Lied) und zahlreichen Funk-, Fernseh- und Tonaufnahmen in Kolumbien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Spanien, England und in der Schweiz arbeitete er zusammen mit bedeutenden Dirigenten wie Wolfgang Sawallisch, Colin Davis, Daniel Barenboim, Jeffrey Tate, Nikolaus Harnoncourt und Riccardo Muti. Seit Oktober 1990 ist er Professor für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim.

